

Position

# Tempo 30 in der Stadt?

Hinweise aus Sicht der Automobilindustrie



#wirsindbereit

Berlin, 10. Juni 2021

## Tempo 30 in der Stadt?

Seit längerem werden Forderungen erhoben, Tempo 30 anstelle von Tempo 50 zur Regelschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften zu machen.

Die Automobilindustrie erkennt an, dass eine Ausdehnung von Tempo 30-Zonen als Teil eines Gesamtkonzeptes zur Optimierung des Verkehrs im urbanen Raum positiv auf die Ziele der Städte einzahlen kann. So kann es durchaus sinnvoll sein, Tempo 30 überall dort zu etablieren, wo es den Verkehrsfluss fördert und für einen emissions- und lärmarmen Verkehr sorgt. Eine solche Entscheidung sollte aber immer im Konsens der beteiligten Bürger erfolgen und breit getragen sein.

Zielgerichtet eingesetzt, kann eine Geschwindigkeitsreduktion auch eine geeignete Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sein. Tempo 30 kann an Unfallschwerpunkten oder in besonderen Bereichen wie vor Altenheimen und Schulen durchaus auch auf Hauptverkehrsstraßen sinnvoll sein, wenn sich nur so das Unfallrisiko reduzieren lässt. Die Möglichkeiten für die Kommunen, derartige Regelungen zu erlassen, sollten daher vereinfacht werden. Auch zur Lärmreduktion in der Nacht kann Tempo 30 einen Beitrag leisten.

Als Maßnahme zur Verringerung von Abgasemissionen ist die Einführung von Tempo 30 nur dann geeignet, wenn dadurch gleichzeitig der Verkehrsfluss optimiert wird. Ansonsten kann die Maßnahme kontraproduktiv wirken.

Geschwindigkeitsregulierungen sollten in jedem Fall immer so vorgenommen werden, dass die Hauptverkehrsstraßen ihren Zeitvorteil gegenüber der Nutzung von Nebenstraßen und Straßen in Wohngebieten behalten, damit es nicht zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens in Wohngebieten mit negativen Folgen insbesondere hinsichtlich der Verkehrssicherheit und der Lärmbelastung kommt.

Vor diesem Hintergrund sollte die Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen immer situationsbedingt erfolgen und in ihrer Wirksamkeit und Effizienz im Hinblick auf die Ziele städtischer Verkehrspolitik evaluiert werden. Datenbasierte Simulationen können hierfür genutzt werden.

Eine uneingeschränkte Einführung von Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten sieht die Automobilindustrie daher kritisch.

### Ansprechpartner

Dr. Kurt-Christian Scheel

Geschäftsführer Bereich Politik und Gesellschaft

kurt-christian.scheel@vda.de

Dr. Michael Niedenthal

Leiter Fachgebiet Verkehrspolitik

michael.niedenthal@vda.de

Herausgeber Verband der Automobilindustrie e.V.  
Behrenstraße 35, 10117 Berlin  
[www.vda.de](http://www.vda.de)

Copyright Verband der Automobilindustrie e.V.

Nachdruck und jede sonstige Form der Vervielfältigung  
ist nur mit Angabe der Quelle gestattet.

Version Version 1.0, Juli 2021

Bildnachweis Robert Herhold – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)